

Schulbroschüre der Lindenschule Trebur



ÜBERSICHT

VORWORT

1 UNSERE SCHULE STELLT SICH VOR

- 1.1 Unser Leitbild
- 1.2 Das Kollegium der Lindenschule Trebur
- 1.3 Schulsozialarbeit
- 1.4 UBUS
- 1.5 Elternarbeit
- 1.6 Förderverein Einmaleins e.V.
- 1.7 Schulkindbetreuung

2 LEBEN UND LERNEN

- 2.1 Schulregeln
- 2.2 Spielpausen
- 2.3 Gemeinsames Frühstück
- 2.4 Prävention / „Eigenständig werden“
- 2.5 Religionsaktivitäten
- 2.6 Ethik
- 2.7 Öffnung von Schule
- 2.8 Radfahrausbildung
- 2.9 Schwimmen
- 2.10 Aktion Peruhilfe
- 2.11 Arbeitsgemeinschaften
- 2.12 Vorlaufkurs
- 2.13 Vorklasse
- 2.14 Sprache und Lernen
- 2.15 Sonderpädagogischer Förderbedarf und inklusive Beschulung
- 2.16 Die Intensivklasse

3 ORGANISATORISCHES

- 3.1 Gleitzeit
- 3.2 Unterrichts- und Pausenzeiten
- 3.3 Hausaufgaben
- 3.4 Hausaufgabenplaner
- 3.5 Entschuldigungen bei Schulversäumnis
- 3.6 Ferien und Beurlaubungen
- 3.7 Weitergabe der Hausaufgaben bei Erkrankung
- 3.8 Gesprächstermine
- 3.9 Mitteilungen für die Eltern
- 3.10 Läuseleitfaden
- 3.11 Hitzefrei
- 3.12 Smartphone/Handy

So können Sie uns erreichen

VORWORT

Sehr geehrte Eltern,

hiermit erhalten Sie die aktuelle Version unserer Schulbroschüre.

Sie gibt Ihnen die wichtigsten Informationen über die Organisation, pädagogische Angebote und die Personen, die Ihre Kinder hier kennenlernen werden. Diese Broschüre soll Ihnen als Leitfaden für die Grundschulzeit Ihres Kindes dienen und Antworten auf mögliche Fragen geben.

Alle Angaben beziehen sich natürlich auf einen regulären Schulbetrieb. Wir hoffen, dass wir in diesem Schuljahr dahin zurückkehren werden und alle hier dokumentierten Vorhaben so realisieren können.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern eine schöne Zeit in der Lindenschule.

Auf eine gute Zusammenarbeit!

Das Kollegium der Lindenschule

Ursprüngliche Fassungen:

Gaby Bode (Inhalt) mit einzelnen Beiträgen von Kolleginnen/SEB/Förderverein/SKB

Bettina Schwarz (Layout/Gestaltung)

Aktualisierung im November 2023:

Silvia Heinrichs und einzelne Kolleginnen

1 UNSERE SCHULE STELLT SICH VOR

Die Lindenschule Trebur liegt im alten Ortskern von Trebur. Der Gebäudekomplex der Schule besteht aus zwei Schulgebäuden (ein unter Denkmalschutz stehendes Gebäude aus dem Jahr 1906, das durch einen überdachten Gang mit einem neueren Bau aus dem Jahr 1952 verbunden ist) sowie einer Gymnastikhalle und einem Toilettentrakt. Zum Schulgelände gehören neben dem Schulhof außerdem ein Wiesengelände mit einem Atrium, einem Wäldchen, einem Hartplatz und einer Sprunggrube.

Die Lindenschule wird von rund 230 Kindern in ca. 10 Klassen und einer Intensivklasse besucht. Außerdem werden Kinder im Vorlaufkurs beschult.

Vom Herbst 2000 bis zum Sommer 2002 wurde die Lindenschule saniert. Es gibt 11 Klassenräume, einen Musik- und Filmraum, einen PC-Raum, einen Raum für besondere Schülergruppen. Dieser Raum wird auch als Lehrmittelraum genutzt. Die Schulkindbetreuung der Gemeinde ist in mehreren Räumen im Untergeschoss des Neubaus und im Container auf dem Wiesengelände untergebracht. Das Büro der Schulsozialarbeiterin ist im Untergeschoss des Neubaus zu finden.

1.1 Unser Leitbild

Mit unserem Leitbild (siehe Deckblatt der Schulbroschüre) wollen wir einen einheitlichen Wertekonsens innerhalb der Schule herstellen. Es wurde von allen Beteiligten der Schule - Schulleitung, Kollegium, Eltern und Kinder entwickelt und wird von uns allen getragen.

Miteinander lernen, leben, wachsen

WIR

Die Lindenschule ist unser Lern- und Lebensort, an dem alle akzeptiert werden und respektvoll miteinander umgehen.

Lernen

Ein anregender Unterricht und eine ansprechende Lernumgebung ermöglichen uns eigenverantwortliches und soziales Lernen. Alle arbeiten und lernen im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Leben

Als Schulgemeinde gehen wir freundlich und achtungsvoll miteinander um. Wir leben unsere Vielfalt.

Wachsen

Durch selbstständiges und rücksichtsvolles Handeln können alle zu eigenständigen Persönlichkeiten heranwachsen und Verantwortung für sich selbst und die Gemeinschaft übernehmen.

1.2 Das Kollegium der Lindenschule Trebur

Schulleiter: Christian Neunert

Konrektorin: Catrin Weiß

Klassenlehrerinnen:

Annette Baumann

Irene Bonk

Silvia Heinrichs

Claudia Hellbusch

Anna-Lisa Lelle

Melanie Müller

Tonia Pruscha-Schenkel

Astrid Reschke

Simone Rotzal

Stefanie Weigandt

Catrin Weiß

Victoria Will

Fach- und Förderlehrkräfte:

Eva Finger

Andrea Kapsitz

Heike Koch

Sigrid Koenen

Claudia Neubeck

Christian Neunert

Taro Schäfer

Christoph Stein

Schulsozialarbeiterin:

Lisa Hebel

Sozialpädagogische Fachkraft (UBUS):

Claudia Neubeck

1.3 Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe des Kreises Groß- Gerau, das in den regulären Schulalltag integriert ist und zum „Netzwerk Schulgemeinde“ gehört. Die Schulsozialarbeiterin der Lindenschule heißt Lisa Hebel. Sie ist Erziehungswissenschaftlerin (M.A.) und seit dem Schuljahr 2022/23 an der Schule tätig.

Das Angebot der Schulsozialarbeit umfasst zum Einen die Klassenbegleitung in Form des Sozialen Lernens, sowie die Umsetzung des Programms „Eigenständig werden“, in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrkraft in den ersten und zweiten Klassen. Projekt- und Themenbezogene Angebote erfolgen in den Jahrgangsstufen 3 und 4.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Beratung von Kindern, Eltern und Lehrkräften bei Fragen zu Themen wie Schule, Familie und Erziehung. Sie unterstützt bei der Bewältigung von Schul- und Erziehungsschwierigkeiten, Alltagsproblemen und Krisensituationen. Bei Bedarf arbeitet sie hier mit innerschulischen und außerschulischen Kooperationspartnern, wie beispielsweise mit der Schulkindbetreuung verschiedenen Beratungs- und Hilfeeinrichtungen zusammen.

Die Gespräche mit Frau Hebel sind vertraulich und kostenfrei. Termine können auch außerhalb der Unterrichtszeit vereinbart werden. Sie ist montags bis freitags vormittags in der Schule anzutreffen. Für Eltern bietet sie Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung (Tel.: 06147-204848) oder per Mail (InfoGST@schulsoz.itis-gg.de) an.

https://www.kreisgg.de/fileadmin/Jugend_und_Schule/Schulsozialarbeit/Broschueren/Schulsoz_GG_Lindenschule_Trebur.pdf

https://www.kreisgg.de/fileadmin/Jugend_und_Schule/Schulsozialarbeit/Broschueren/Flyer_LS_GS-Lindenschule-Trebur.pdf

1.4 UBUS (Unterrichtsbegleitende Unterstützung durch soz. Päd. Fachkraft)

Seit 2018 ist Claudia Neubeck als sozialpädagogische Fachkraft an der Lindenschule tätig. Sie unterstützt Kinder in ihrer allgemeinen und schulischen Entwicklung, in der Stärkung ihrer sozialen Kompetenzen und fördert sie individuell. In enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften erfolgt dies während der Unterrichtszeit, in Einzel – und Gruppenarbeit. Auch in der Übergangsphase KITA – Grundschule oder für Seiteneinsteiger:innen steht sie als Ansprechpartnerin zur Verfügung, um das Ankommen zu erleichtern.

1.5 Elternarbeit

Im Rahmen der gesetzlichen Mitbestimmungsrechte wirken die Eltern an der Lindenschule in den verschiedenen Gremien wie Klassenelternbeirat, Schulelternbeirat und Schulkonferenz mit. Sie unterstützen Veranstaltungen wie Klassenfeste, Schulfeste und die Einschulungsfeier im neuen Schuljahr tatkräftig.

Ebenso engagieren sie sich bei gemeinsamen Aktivitäten wie Ausflügen, den Bundesjugendspielen, der Projektwoche und der Schulhofgestaltung.

Eine weitere Möglichkeit der Elternarbeit ist die aktive oder auch passive Mitgliedschaft im Förderverein Einmaleins e.V. der Lindenschule (siehe Förderverein). Auch die Peruhilfe wird von Elternseite unterstützt.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinde ist die permanente Kommunikation und Transparenz.

1.6 Förderverein Einmaleins e.V.

Im März 2003 wurde der Förderverein Einmaleins e.V. der Lindenschule Trebur gegründet. Mit seinem Engagement möchte der Verein den Schulalltag der Kinder bereichern und ergänzen. Durch Beiträge, Spenden und Einnahmen aus Veranstaltungen wie z. B. dem Sommerfest oder dem - über die Kreisgrenzen hinaus bekannten - Fahrradflohmärkte erhält die Schule Zuschüsse für Projekte wie z. B.: Erste-Hilfe Kurse oder Ausflüge, die allein nur durch öffentliche Etats nicht finanziert werden können. Durch diese Unterstützung wird die Lindenschule attraktiver für die Kinder und die Vielseitigkeit der schulischen Bildungsangebote kann stetig erweitert werden. Der Förderverein unterstützt die Grundschule auch bei verschiedenen Anschaffungen, um die Ausstattung zu erweitern und den Bedarf an entsprechenden Unterrichtsmaterialien zu decken. Auch ist dem Verein das jährliche Angebot mindestens einer kulturellen Veranstaltung, wie z.B. einer Theateraufführung, eine Herzensangelegenheit.

Mitglied im Verein kann jeder werden, der diese Arbeit unterstützen möchte, insbesondere natürlich Eltern, Lehrkräfte sowie ehemalige Kinder.

Nähere Informationen können Sie auf der Homepage der Lindenschule unter www.lindenschule-trebur.de in der Rubrik „Förderverein“ einsehen.

1.7 Schulkindbetreuung

Die Schulkindbetreuung Krähenhaus ist ein Angebot der Gemeinde Trebur für Kinder, die nach Schulende eine Betreuung benötigen. Diese findet in drei hierfür eingerichteten Räumen in der Schule statt. Der Schulhof, der Schulspielplatz und die Turnhalle können mitgenutzt werden. Die Schulkindbetreuung bietet den Kindern Raum zur freien Gestaltung, Zeit für Hausaufgaben, viel Bewegung und die Möglichkeit Mittag zu essen. Pädagogische Angebote oder Projekte orientieren sich am Situationsansatz. Die Schulkindbetreuung wird von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 11.30 Uhr bis 16:30 Uhr und freitags von 11:30 Uhr bis 15:00 Uhr angeboten. Die Anmeldung für die Schulkindbetreuung erfolgt über die Gemeinde Trebur.

2 LEBEN UND LERNEN

2.1 Schulregeln

In Zusammenarbeit mit den Kindern und in Absprache mit den Eltern wurden einheitliche Schulregeln entwickelt, die jedes Kind in schriftlicher Form in seinem Hausaufgabenplaner erhält und unterschreibt.

Darüber hinaus entwickelt jede Klasse eigene Klassenregeln, um das Miteinander zu strukturieren. Diese Regeln sind im Klassenraum visualisiert und sind somit allen Kindern und allen in der jeweiligen Klasse unterrichtenden Lehrkräften präsent.

2.2 Spielpausen

Da Bewegung grundlegend für Lernen ist, gibt es in den Pausen diverse Spiel- und Bewegungsangebote. Neben dem Pausenhof mit den dortigen Kletterelementen, wird bei schönem Wetter auch der „grüne Punkt“ (Wiesengelände) geöffnet, auf dem die Kinder Tore, einen Basketballkorb und ein weiteres Klettergerüst finden.

Zudem hat jede Klasse in ihrem Klassenraum eine eigene Spieletonne, aus der sich die Kinder Spielgeräte (z.B. Seile, Tischtennisschläger uvm.) für die Pause ausleihen können.

Während der Pause können die Kinder zusätzliche Angebote aus der Spieleausleihe nutzen. Mit den eigenen Spieleausweisen können sich die Kinder in den Hofpausen Stelzen, Bälle, Diabolos und vieles mehr ausleihen. Diese Spieleausleihe ist durch die Kinder der vierten Klassen organisiert.

2.3 Gemeinsames Frühstück

Zur Gesundheitserziehung gehört auch das gemeinsame gesunde Frühstück, das die Kinder nach der aktiven Hofpause in der Klasse zu sich nehmen. Eltern und Kinder achten auf gesunde Ernährung. Die Patenklassen treffen sich zu bestimmten Gelegenheiten gerne zu einem abwechslungsreichen und gesunden Frühstück.

Im Schulcurriculum wurden zu dem Thema „Ernährungs- und Verbraucherbildung“ weitere Inhalte festgeschrieben, die in allen Jahrgangsstufen umgesetzt werden.

2.4 Prävention / "Eigenständig werden"

Das Kollegium beschäftigt sich intensiv mit dem Bereich der Prävention. In allen Klassen wird das Programm "Eigenständig werden" umgesetzt. Es ist ein Programm zur Gesundheitsförderung und Persönlichkeitsentwicklung, soziale und persönliche Fertigkeiten der Kinder werden gestärkt. Selbstwertgefühl, Toleranz und Gemeinschaft sind die zentralen Themen. Hierzu gehört auch, dass Konflikte konstruktiv und gewaltfrei gelöst werden, Gefühle und Bedürfnisse richtig eingeschätzt und verbalisiert werden können.

Der Klassenrat (ab Klasse 2) fördert demokratisches Miteinander und Partizipation an unserer Schule. Er bildet das demokratische Forum einer Klasse.

2.5 Religionsaktivitäten

In unserer Schule besteht seit langem eine interkonfessionelle Zusammenarbeit. So bietet die Religionsgruppe der Grundschule Trebur verschiedene, über das Jahr verteilte Aktivitäten an. Diese Aktivitäten sollen im Rahmen der personellen

Möglichkeiten beibehalten werden.

Während der Kirchentage lernen die Kinder des 3. Schuljahres die evangelische und die katholische Kirche kennen. Ziele der Kirchentage sind, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Kirchen zu erkennen, Toleranz zu stärken und ökumenische Grundsätze zu vermitteln. Auch der Besuch einer Moschee ist in diesem Zusammenhang vorgesehen.

Seit 1997 fahren die Kinder der 4. Klassen für drei Tage zu Reflexionstagen in die evangelische Tagungsstätte Hohensolms. Jede dieser Fahrten widmet sich einem besonderen Thema, wie z.B. „Bewahren der Schöpfung“.

Während der Vorweihnachtszeit finden regelmäßige Adventstreffen aller Klassen in der Turnhalle statt. Hierbei zeigen einzelne Klassen Darbietungen in Form von Gedichten, Liedern und Texten. Diese werden durch gemeinsames Singen ergänzt. Die besinnlichen Treffen fördern den Gemeinschaftssinn und dienen der Einstimmung auf die Weihnachtszeit.

2.6 Ethik

Neben dem Religionsunterricht bietet die Lindenschule auch das Unterrichtsfach Ethik für Kinder der zweiten bis vierten Klassen an.

Während der Religionsunterricht Antworten auf der Basis des christlichen Glaubens sucht, wird im Ethikunterricht mehr die moralische Dimension hinterfragt. Er führt unter Berücksichtigung der Bildungsstandards in ethische, philosophische und religionskundliche Fragestellungen ein.

Zur Teilnahme am Ethikunterricht sind alle Kinder verpflichtet, die vom Religionsunterricht abgemeldet sind oder sich gegen die Teilnahme an diesem entscheiden.

Verschiedene Aktivitäten werden auch fächerübergreifend und gemeinsam mit den Religionsgruppen durchgeführt.

2.7 Öffnung von Schule

Die Klassen der Lindenschule nehmen gerne an außerschulischen Aktivitäten teil und besuchen dazu auch außerschulische Lernorte.

Besonders beständig ist die Zusammenarbeit mit dem örtlichen NABU, dem Heimatmuseum und anderen ortsansässigen Vereinen. Die Gemeinde Trebur bietet jährlich im Rahmen der Tage des Buches eine Autorenlesung für die 2. Klassen an. Alle Klassenlehrkräfte besuchen mit den Kindern zudem die Gemeindebücherei und nehmen deren Angebote wahr. Gemeinsam mit der Gemeinde und den anderen Grundschulen wird der Projekttag „Lesen“ geplant und durchgeführt. Außerdem wird das museumspädagogische Angebot der Opelvillen (Rüsselsheim) gerne und häufig genutzt. Darüber hinaus gibt es Besuche von Theaterstücken an den umliegenden Theatern und einen alljährlichen Kinobesuch des Lichtspielhauses Groß-Gerau in der Weihnachtszeit. Die Zusammenarbeit mit Schulzahnpflege und Jugend-Verkehrserziehung im Rahmen des Fahrradtrainings im Realverkehr ist seit Jahren selbstverständlicher Bestandteil der schulischen Arbeit.

2.8 Radfahrausbildung

Im 2. Schuljahr lernen die Kinder im „Motorischen Radfahrtraining“ durch viele spielerische Übungen das Fahrrad sicher zu beherrschen. Das Training findet mit schuleigenen Fahrrädern auf dem Schulhof statt.

Im 4. Schuljahr nehmen alle Kinder schließlich an der Radfahrausbildung der Jugendverkehrsschule teil, die von Polizeibeamt:innen auf dem Schulhof und im Realverkehr durchgeführt wird.

2.9 Schwimmen

Während des dritten Schuljahres findet verpflichtend für alle Kinder der einjährige Schwimmunterricht statt. Alle Kinder dieses Jahrganges haben hier die Möglichkeit, ihr Seepferdchen sowie das Bronze- und Silberabzeichen zu erwerben. Die Kinder lernen in diesem Jahr u.a. Springen, Tauchen und verschiedene Schwimmtechniken.

2.10 Aktion Peruhilfe

Unsere Schule unterstützt seit 1987 den Verein „Aktion Peruhilfe e. V.“, der mit zahlreichen Projekten Kinder, Jugendliche und Familien in Peru betreut. So werden von den Einnahmen u.a. Kleidung für Waisenkinder, Schulmaterial wie Hefte, Bücher und Stifte, Spielgeräte für Behinderte, Ausstattung von Schulwerkstätten, Alphabetisierungskurse für Frauen und vieles mehr angeschafft und unterstützt. Einnahmen aus der Cafeteria des jährlichen Kunstmarkts der Gemeinde Trebur, Verkauf von peruanischem Kunsthandwerk und dem „Perufrühstück“ der zweiten und vierten Klassen tragen Jahr für Jahr dazu bei, das Fortbestehen der Projekte in Lima zu sichern.

2.11 Arbeitsgemeinschaften

Wenn es möglich ist, bieten wir im Anschluss an den Unterricht Arbeitsgemeinschaften an, an denen die Kinder freiwillig teilnehmen können. Die Angebote werden sowohl von Lehrkräften(im Rahmen der personellen Möglichkeiten) als auch Vereinen durchgeführt. Auch Eltern haben die Möglichkeit z.B. Angebote im spielerischen und kreativen Bereich zu machen. Angebote können beispielsweise sein: Lesen, Sprachen, Basteln, Werken, Computer, Entspannung etc.

Der Schulchor unter der Leitung von Frau Marita Baldewein gehört beispielsweise schon seit vielen Jahren zu unserer Schulkultur.

2.12 Vorlaufkurs

Der Vorlaufkurs bereitet Kinder aus der KITA auf den Schulanfang vor. Er wird von Kindern besucht, die bei der Schulanmeldung nicht über die für den Unterricht erforderlichen Deutschkenntnisse verfügen.

Der Vorlaufkurs findet i.d.R. zweimal wöchentlich statt.

2.13 Vorklasse

Kinder, die schulpflichtig sind, aber für eine erfolgreiche Teilhabe am Unterricht der ersten Klasse noch Zeit zur Entwicklung benötigen, besuchen eine Vorklasse an einer nahegelegenen Grundschule. Zurzeit ist das die Grundschule in Nauheim. In der Vorklasse sollen die Kinder so weit gefördert werden, dass sie die Voraussetzungen zum Besuch der ersten Klasse bis zum Beginn des nächsten Schuljahres erlangen.

2.14 Sprache und Lernen

Kinder mit besonderen Schwierigkeiten im Bereich Sprache und Lernen werden von der Klassenlehrerin an die zuständige BFZ – Förderlehrkraft (Beratungs- und Förderzentrum, Goetheschule Groß-Gerau) gemeldet.

Vor Ort werden Lehrkräfte, Eltern, Kinder beraten. Bei Bedarf werden Kinder durch eine zeitlich begrenzte Fördermaßnahme begleitet.

2.15 Sonderpädagogischer Förderbedarf und inklusive Beschulung

Sonderpädagogische Förderbedarfe sind in folgenden Bereichen möglich:

Lernen, Geistige Entwicklung (GE), Sprache, Hören, Sehen, körperliche-motorische Entwicklung, emotionale-soziale Entwicklung (esE).

Kinder mit besonderen Schwierigkeiten werden – nach Zustimmung der Eltern durch eine Einverständniserklärung – schriftlich - über eine Beratungsanfrage - an die zuständigen Förderlehrkräfte gemeldet.

Das Fachpersonal des rBFZ (regionalen Beratungs – und Förderzentrums, Goetheschule, Groß – Gerau) ist regulär im Unterricht eingebunden und übernimmt im Bedarfsfalle gemeinsam mit der Klassenlehrkraft die Information und Beratung der Eltern.

Zur besonderen Förderung eines Schulkindes kann eine zeitlich begrenzte zusätzliche Fördereinheit, auch Vorbeugende Maßnahme (VM) genannt, eingerichtet werden.

Sollte eine Inklusive Beschulung eines Schulkindes notwendig sein, werden die Eltern darüber im Voraus ausführlich vor Ort beraten und über den Vorgang informiert.

2.16 Die Intensivklasse

Die Intensivklasse bietet Kindern mit geringen bzw. keinen Deutschkenntnissen die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu erlernen. Kinder werden jahrgangsübergreifend unabhängig von Herkunft, Kultur und Muttersprache gemeinsam unterrichtet. Der Unterricht ist auf jedes Kind individuell abgestimmt.

Im Vordergrund steht der Spracherwerb, auch Mathematik und Sachkunde sind - abhängig vom individuellen Leistungsstand - Teil des Unterrichts. Eine möglichst schnelle Integration in eine Regelklasse soll damit ermöglicht werden. Die Kinder der Intensivklasse nehmen außerdem in den Regelklassen am Unterricht teil.

3 ORGANISATORISCHES

3.1 Gleitzeit (neu seit dem Schuljahr 2020/21)

Der Schulvormittag beginnt mit der morgendlichen Gleitzeit zwischen 07:45 Uhr und 08:00 Uhr. Die Kinder haben hier die Möglichkeit in Ruhe im Klassenraum anzukommen, sich noch zu unterhalten oder anderweitig zu beschäftigen, bevor der Unterricht um 08:00 Uhr beginnt. Die Kinder können selbst entscheiden ob sie schon während der Gleitzeit oder erst kurz vor Unterrichtsbeginn in die Schule kommen möchten.

3.2 Unterrichts- und Pausenzeiten

Die Aufsicht auf dem Schulhof ist 15 Minuten vor dem Beginn der Gleitzeit gewährleistet. Mit dem Läuten der Klingel erhalten die Kinder dann das Zeichen, dass die Gleitzeit beginnt.

07.45 – 08.00 Uhr Gleitzeit/offener Anfang

08.00 – 08.45 Uhr Unterricht 1. Stunde

08.45 – 09.30 Uhr Unterricht 2. Stunde

09.30 – 09.45 Uhr Bewegungspause (Hof und Wiesengelände)

09.45 – 09.55 Uhr Frühstückspause in den Klassen

09.55 – 10.40 Uhr Unterricht 3. Stunde

10.40 – 11.25 Uhr Unterricht 4. Stunde

11.25 – 11.40 Uhr Bewegungspause (Hof und Wiesengelände)

11.40 – 12.25 Uhr Unterricht 5. Stunde

12.25 – 13.10 Uhr Unterricht 6. Stunde

3.3 Hausaufgaben

Die Gremien der Lindenschule haben Grundsätze für Hausaufgaben festgelegt. Die Klassenlehrkräfte werden Sie beim Elternabend über diese Regelungen informieren.

3.4 Hausaufgabenplaner

Durch die Unterstützung des Fördervereins wird für alle Klassen ein schuleigener Hausaufgabenplaner gedruckt.

Diesen Hausaufgabenplaner benutzen alle Kinder für das Notieren ihrer Hausaufgaben.

Gleichzeitig wird er aber auch für wichtige Mitteilungen, wie Entschuldigungen von Fehltagen oder Terminabsprachen verwendet.

3.5 Entschuldigungen bei Schulversäumnis

Die Versäumnismeldung erfolgt bevorzugt durch Mitschüler:innen zu Unterrichtsbeginn am Fehltag *oder* bis 7.45 Uhr telefonisch an das Sekretariat am Fehltag oder bis 7.15 Uhr über die Homepage der Schule.

Bei langfristiger Erkrankung geben die Eltern eine Meldung an die Klassenlehrerin oder das Sekretariat weiter. Diese Meldung sollte nach spätestens 3 Tagen erfolgen. Eine schriftliche Entschuldigung wird im Hausaufgabenplaner vorgelegt, sobald das Kind wieder die Schule besucht.

Die Eltern werden von der Klassenlehrkraft am Elternabend über dieses Verfahren bei Versäumnissen/Krankmeldung informiert.

3.6 Ferien und Beurlaubung

Am letzten Schultag vor den Ferien endet der Unterricht in der Regel um 10.40 Uhr. Dies gilt auch für den Tag der Ausgabe der Halbjahreszeugnisse.

Ihr Kind kann unmittelbar vor und nach einem Ferienabschnitt nur in Ausnahmefällen und nur aus wichtigen Gründen beurlaubt werden. Entsprechende Anträge sind von den Eltern grundsätzlich spätestens vier Wochen vor Beginn des jeweiligen Urlaubs (wenn er vor einem Ferienabschnitt liegt) bzw. spätestens vier Wochen vor Beginn des jeweiligen Ferienabschnitts (wenn der Urlaub nach diesem Ferienabschnitt liegt) bei der Schulleitung schriftlich zu stellen und zu begründen. Die Schulleitung entscheidet über die Beurlaubung. Der Antrag mit dem Entscheidungsvermerk wird zu den Schulakten genommen.

Eine Beurlaubung vor und nach einem Ferienabschnitt wird nur einmal während der gesamten Grundschulzeit genehmigt.

Darüber hinaus kann die Klassenlehrerin Kinder der Klasse aus wichtigen Gründen bis zu zwei Tage beurlauben.

3.7 Weitergabe der Hausaufgaben bei Erkrankung

In der Regel nimmt ein Kind aus der Klasse die Hausaufgaben des jeweiligen Tages mit und gibt sie an das erkrankte Kind weiter.

3.8 Gesprächstermine

Sollten Sie Gesprächsbedarf haben, besteht die Möglichkeit einen Gesprächstermin mit der Klassenlehrkraft zu vereinbaren.

Schreiben Sie dazu einfach in den Hausaufgabenplaner Ihres Kindes, dass Sie einen Gesprächstermin wünschen. Die Klassenlehrerin wird Ihnen dann mitteilen, wann ein Gespräch möglich ist.

Während des Unterrichts und in den Pausen sind Gespräche nicht möglich, da die Lehrkräfte in dieser Zeit für die Kinder da sind und ihren schulischen Aufgaben nachgehen.

3.9 Mitteilungen für die Eltern

Bei Bedarf kontaktiert die Schule Sie per Anruf oder E-Mail. Ein Austausch kann auch über den Hausaufgabenplaner Ihres Kindes erfolgen.

Schauen Sie daher bitte regelmäßig in diesem Heft nach, ob eine Nachricht für Sie notiert ist. Bitte bestätigen Sie dann kurz mit Unterschrift und Datum, dass sie diese erhalten/gelesen haben.

3.10 Läuseleitfaden

Falls Sie bei Ihrem Kind Läuse finden, geben wir Ihnen noch folgende grundsätzliche Hinweise zum Verhalten bei Läusebefall weiter:

1. Bei Läusebefall darf Ihr Kind nicht in die Schule kommen.
2. Sie sind zur unverzüglichen Mitteilung an die Schule verpflichtet. Bitte melden Sie den Läusebefall deshalb unbedingt bei der Klassenlehrerin.
Haben Sie keine Scheu und vermeiden Sie große Aufregung. (Läuse sind nichts Außergewöhnliches und auch kein Zeichen mangelnder Hygiene).
Infos über notwendige Maßnahmen gibt – falls nötig – die Klassenlehrerin gerne an Sie weiter (Info-Blatt der Schule).
3. Das Kind darf erst vollkommen läusefrei wieder in die Schule.
4. Erneutes Auskämmen mit dem Nissenkamm am 5. Tag und eine zweite Behandlung am 8. – 10. Tag sind nötig, um die Läuse sicher loszuwerden.
5. Etwa 2 Wochen nach der Diagnose sollte die Behandlung durch eine erneute Kontrolluntersuchung abgeschlossen werden.

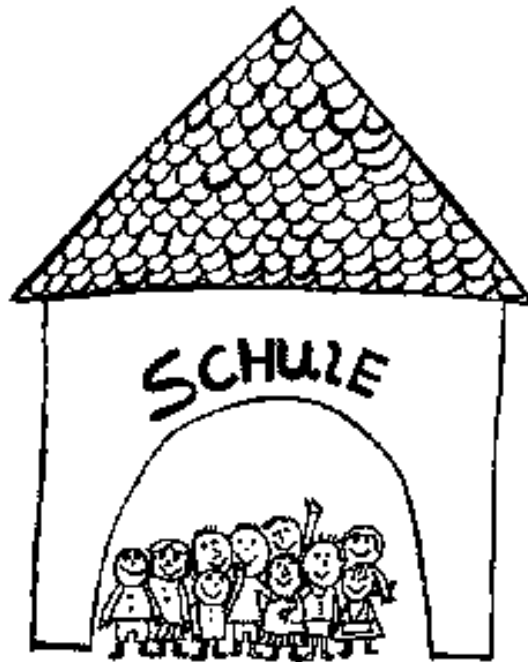
Diese Hinweise zur Behandlung stammen vom Gesundheitsamt.

3.11 Hitzefrei

An sehr heißen Tagen kann es vorkommen, dass der Unterricht nach der 5. Stunde beendet wird. Sie erhalten jeweils zu Beginn des Schuljahres ein Schreiben der Klassenlehrerin, in dem Sie angeben können, ob ihr Kind schon früher nach Hause gehen darf oder in der Schule betreut werden soll. Sollten sich diese Angaben ändern, teilen Sie dies bitte umgehend der Klassenlehrerin mit.

3.12 Smartphone/Smart-Watch/Handy

Smartphones/Handys/Smart-Watches dürfen auf dem Schulgelände nicht benutzt werden. Sie werden bei Zuwiderhandlung eingezogen und bei der Schulleitung abgegeben. Erst am nächsten Schultag kann das Gerät bei der Schulleitung von den Eltern abgeholt werden. Die Schule übernimmt keine Haftung bei Beschädigung oder Verlust des Smartphones/Handys oder der Smart-Watch. Während der Unterrichtszeit bleiben die Geräte im Ranzen und sind ausgeschaltet



Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

Hausmeister
Montag – Freitag

Uwe Brozinski
It. Aushang

Schulsozialarbeiterin
Montag – Freitag

Lisa Hebel
8.00 – 13.00 Uhr (nach Vereinbarung)

Sekretariat
Montag – Freitag

Bettina Schwarz
8.30 – 12.00 Uhr

So können Sie uns erreichen:

Tel.: 06147/201500
Fax: 06147/454
Email: info@lindenschule-trebur.de
Homepage: www.lindenschule-trebur.de

